

Die erleichterte Befristung älterer Arbeitnehmer/-innen

- Eine Evaluation mit Daten des Mikrozensus

Michael Fertig

Lena Jacobi

**Rheinisch-Westfälisches Institut für
Wirtschaftsforschung Essen**

1.09.2006

Übersicht

1. Das reformierte Gesetz: TzBfG, § 14, Abs. 3, Satz 1
2. Evaluationsfrage
3. Evaluationsdesign
4. Datenbasis: der Mikrozensus
5. Ergebnisse (Stand Zwischenbericht 2005)

Die Reform der erleichterten Befristung älterer Arbeitnehmer/ -innen

- Das TzBfG, § 14, Abs. 3 ermöglicht es seit 1996, ältere Arbeitnehmer/-innen *ohne zeitliche Beschränkung* sachgrundlos befristet einzustellen.
- Das Mindestalter wurde sukzessive gesenkt:
1996: 60 Jahre -> 2000: 58 Jahre -> 2003: 52 Jahre

Die Reform der erleichterten Befristung älterer Arbeitnehmer/ -innen

- Das TzBfG, § 14, Abs. 3 ermöglicht es seit 1996, ältere Arbeitnehmer/-innen *ohne zeitliche Beschränkung* sachgrundlos befristet einzustellen.
- Das Mindestalter wurde sukzessive gesenkt:
1996: 60 Jahre -> 2000: 58 Jahre -> 2003: 52 Jahre
- Der Europäische Gerichtshof entschied 11/2005, dass das TzBfG, § 14, Abs. 3 gegen das Diskriminierungsverbot verstoße.
- Wahrscheinliche Änderung: Begrenzung der Regelung auf langzeitarbeitslose Ältere.

Die Fragestellung der Evaluation

- Wie wirkt die Reform des TzBfG auf die allgemeine Beschäftigungsstruktur?
- Insbesondere: Hat die Reform den Anteil der befristet Beschäftigten in der Gruppe der Älteren vergrößert?
- Hat sie gleichzeitig den Anteil der unbefristet Beschäftigten in der Gruppe der Älteren verringert (Substitutionseffekte)?

Evaluationsdesign

- Ein reiner Vorher-Nachher-Vergleich würde den Effekt der Reform nicht adäquat erfassen:

Evaluationsdesign

- Ein reiner Vorher-Nachher-Vergleich würde den Effekt der Reform nicht adäquat erfassen:



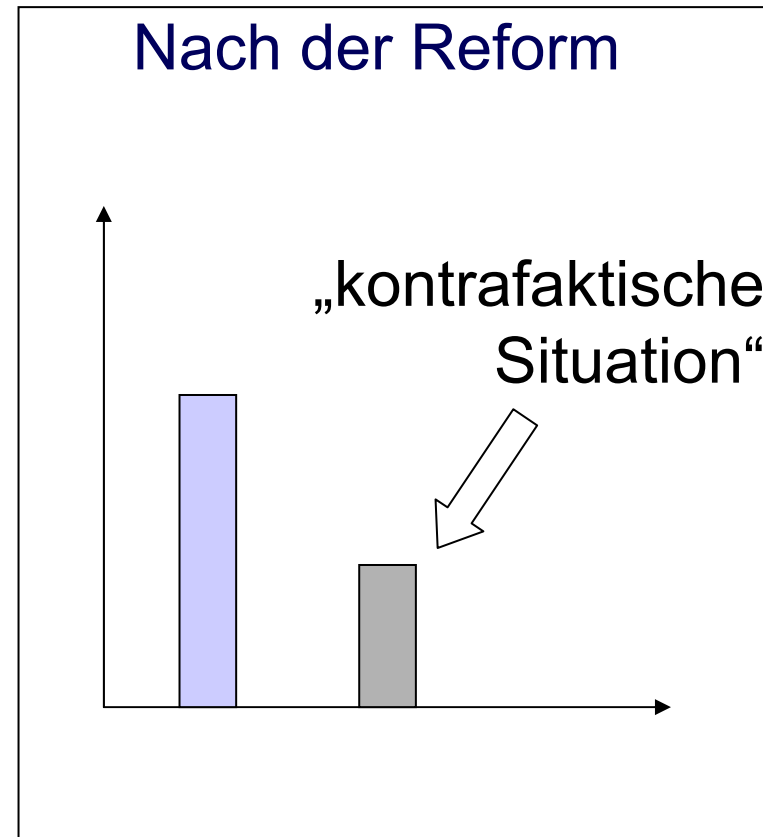
Evaluationsdesign

- Ein reiner Vorher-Nachher-Vergleich würde den Effekt der Reform nicht adäquat erfassen:



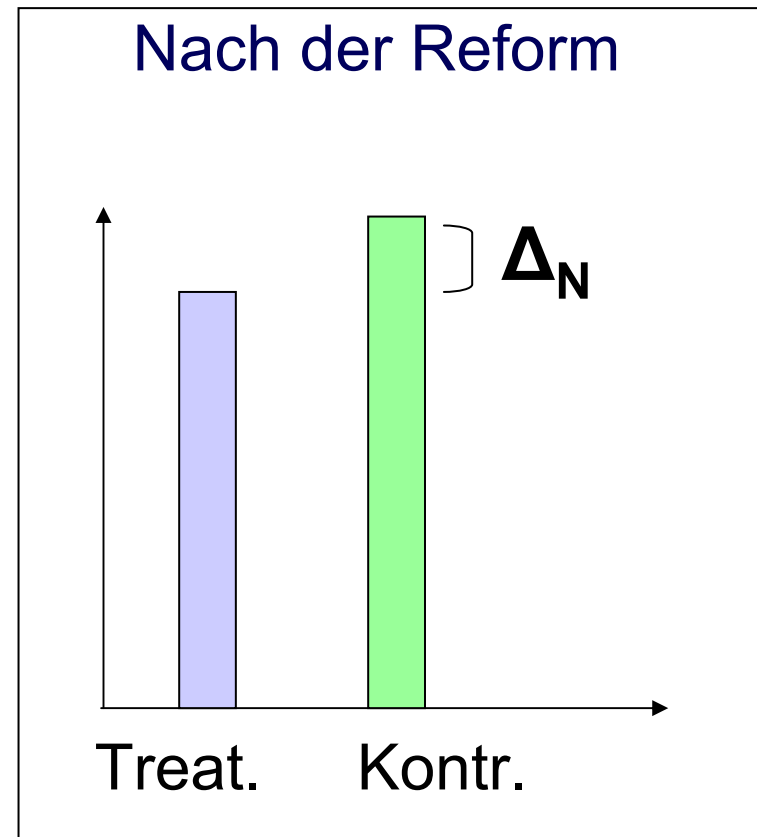
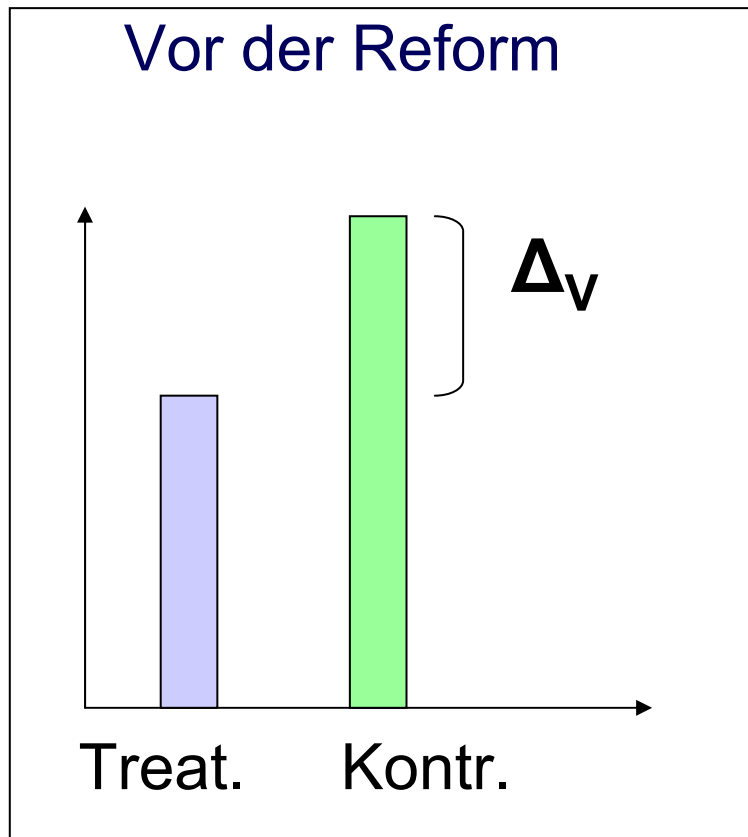
Evaluationsdesign

- Ein reiner Vorher-Nachher-Vergleich würde den Effekt der Reform nicht adäquat erfassen:



Evaluationsdesign

- Konditionaler Differenzen-von-Differenzen-Schätzer: Vergleiche die konditionale Differenz zwischen Treatment- und Kontrollgruppe vor und nach der Reform



Evaluationsdesign

- Treatmentgruppe: 52-53jährige
Kontrollgruppe: 50-51jährige
- Effekte durch den Beitragsbonus (ab 55 J.) und die Entgeltsicherung (ab 50 J.), die zur gleichen Zeit eingeführt wurden, können durch die Wahl dieser Altersgruppen ausgeschlossen werden
- Ergebnisvariable I: Aufnahme einer befristeten Tätigkeit nach 01.01.2003
- Ergebnisvariable II: Aufnahme einer *unbefristeten* Tätigkeit nach 01.01.2003

Evaluationsdesign

- Grundgesamtheit: Personen im Alter von 50-53 Jahren
- Je ein Probitmodell für die Jahre 2002 und 2003, bzw. 2004
- Erklärende Variablen: 52 Jahre u. älter, Geschlecht, Familienstand, Staatsangehörigkeit, Schulabschluss, Berufsausbildung, neue Bundesländer, Erwerbsstatus des Partners
- Die konditionale Differenz Δ_V bzw. Δ_N ist der marginale Effekt der Dummyvariablen „52 Jahre und älter“
- Interessierender Parameter: DiD = $\Delta_V - \Delta_N$
- Getrennte Schätzungen für Männer, Frauen, Ost, West

Datenbasis: Der Mikrozensus `02, `03, `04

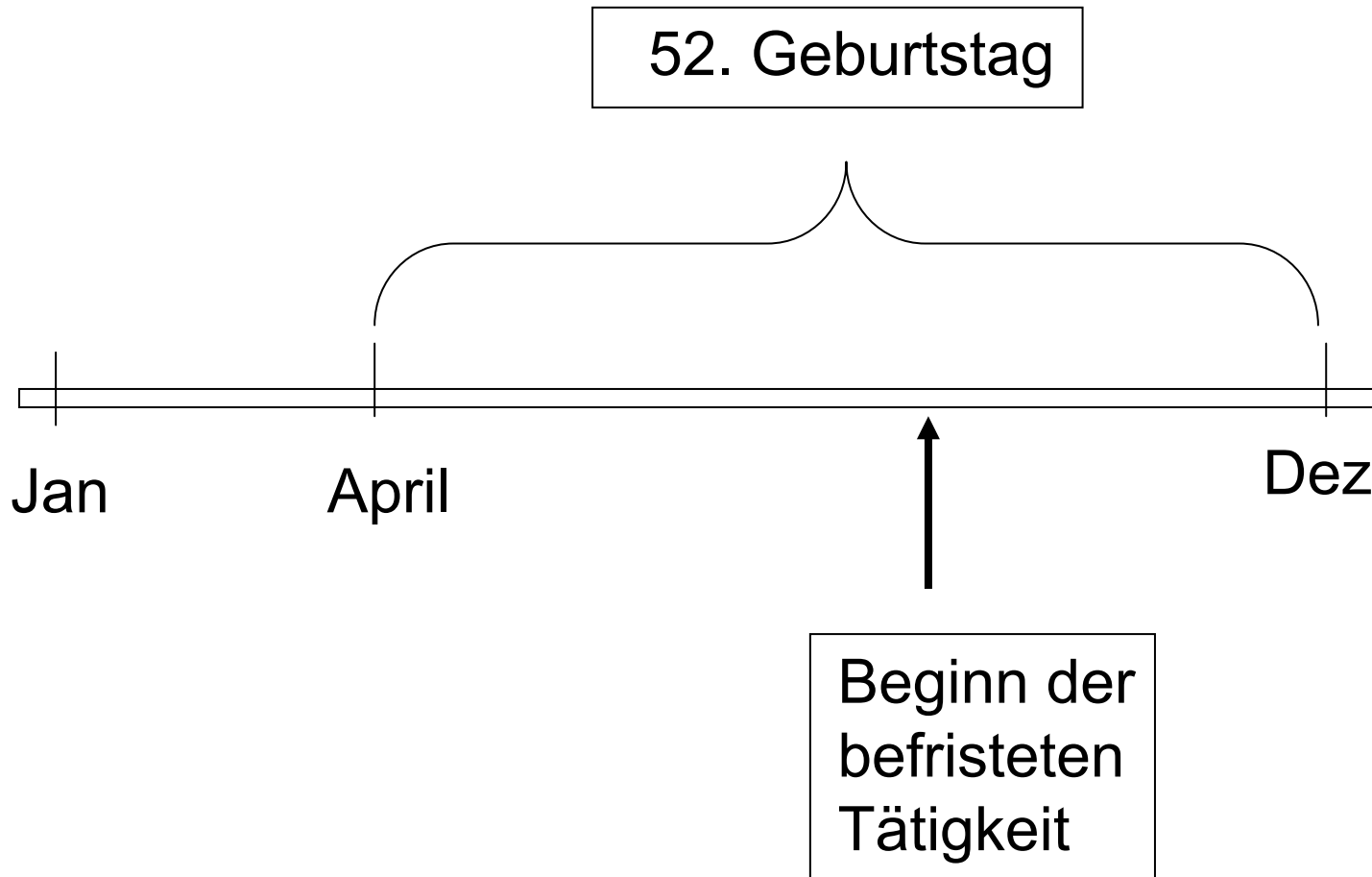
Vorteile:

- Erhebt die relevanten Tätigkeitsmerkmale (Beginn und Befristung der derzeitigen Tätigkeit)
- Große Stichprobe
- Zeitnahe Verfügbarkeit der Daten im Forschungsdatenzentrum

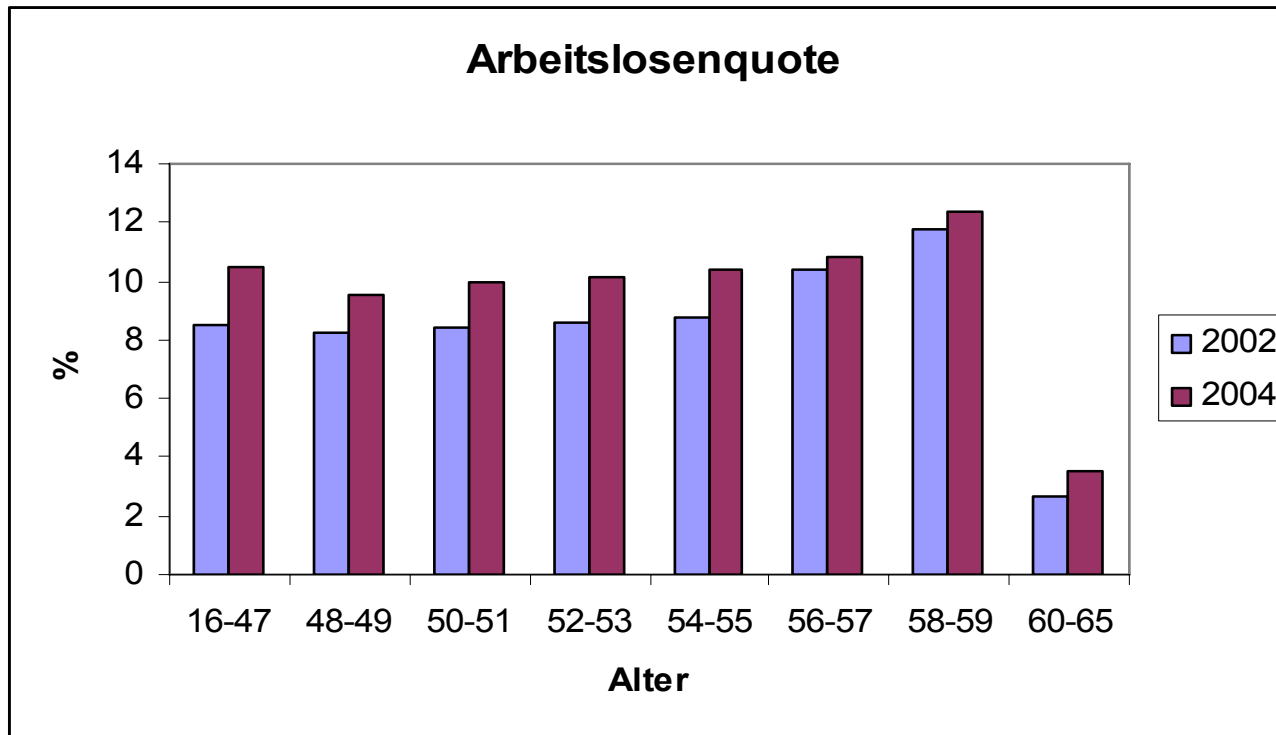
Nachteile:

- Rechtsgrundlage der Befristung wird nicht erhoben
- Keine Beschäftigungshistorie
- Der Geburtstag wird im Mikrozensus nur in der Form „Jahr“ und „Jan-April / Mai-Dez“ erhoben .

Datenbasis: Der Mikrozensus

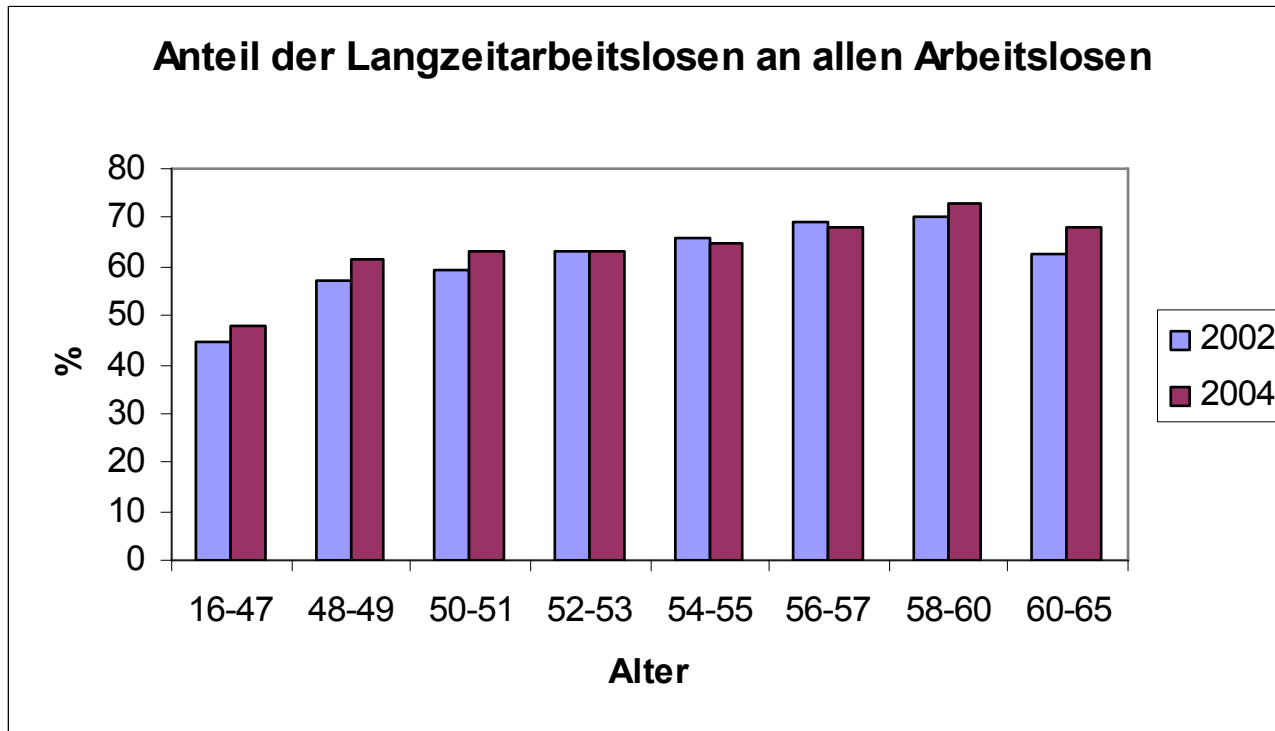


Ergebnisse: Deskriptive Statistiken



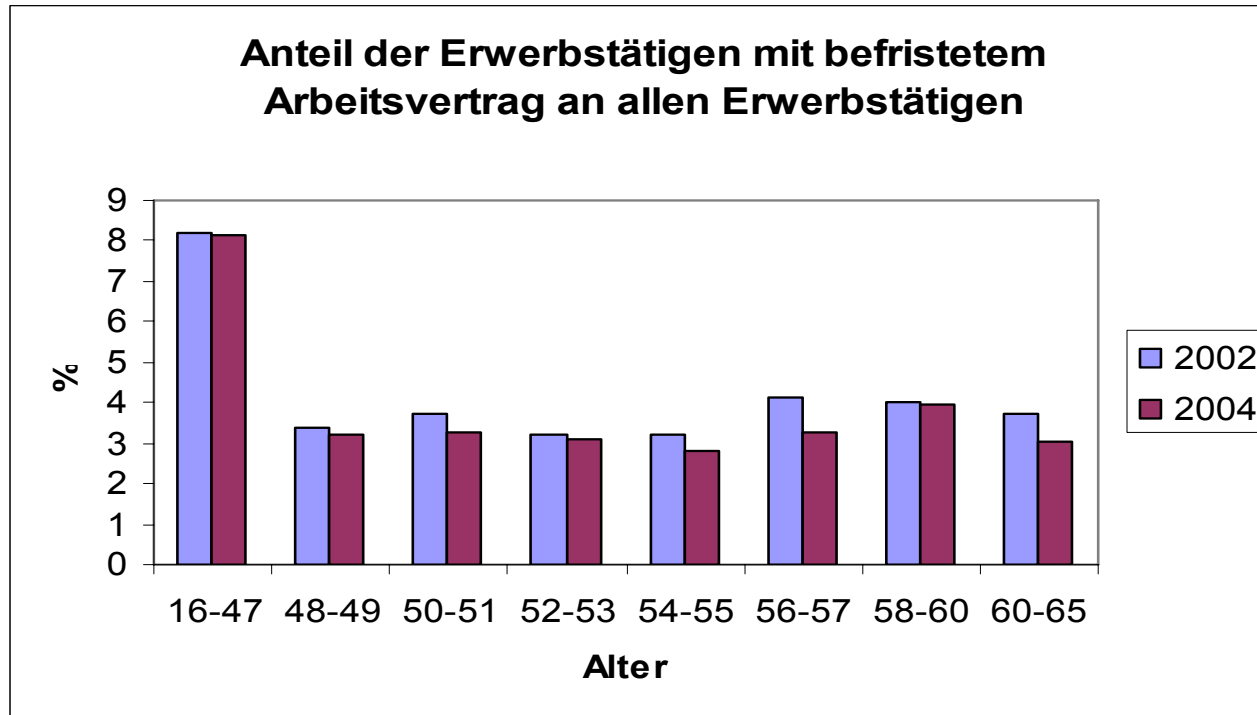
Quelle: Scientific Use File des Mikrozensus 2002, 2004

Ergebnisse: Deskriptive Statistiken



Quelle: Scientific Use File des Mikrozensus 2002, 2004

Ergebnisse: Deskriptive Statistiken



Quelle: Scientific Use File des Mikrozensus 2002, 2004

Ergebnisse: konditionale Differenz Δ_V, Δ_N

	Befristete neue Tätigkeit				
	2002				
	Alle	Frauen	Männer	Ost	West
dF/dx	-0,0004	0,0005	-0,0036	0,0037	-0,0024
z	-0,11	0,14	-0,47	0,38	-0,72
	2003				
	Alle	Frauen	Männer	Ost	West
	Alle	Frauen	Männer	Ost	West
dF/dx	-0,0032	-0,0013	-0,0054	0,0042	-0,0062
z	-0,91	-0,52	-0,81	0,46	-1,72

Quelle: Scientific Use File des Mikrozensus 2002, 2003

Ergebnisse: konditionale Differenz Δ_V, Δ_N

	<i>Unbefristete neue Tätigkeit</i>				
	2002				
	Alle	Frauen	Männer	Ost	West
dF/dx	-0,0138	-0,0087	-0,0202	-0,0303	-0,0069
z	-2,86	-1,62	-2,21	-3,28	-1,23
	2003				
	Alle	Frauen	Männer	Ost	West
	dF/dx	-0,0114	-0,0166	-0,0041	-0,0105
z	-2,36	-2,91	-0,46	-1,17	-2,04

Quelle: Scientific Use File des Mikrozensus 2002, 2003

Ergebnisse: DiD-Schätzer $\Delta_V - \Delta_N$

	Befristete neue Tätigkeit				
	Alle	Frauen	Männer	Ost	West
DiD	-0,0028	-0,0018	-0,0018	0,0005	-0,0038
Std. error	(0,0000)	(0,0000)	(0,0001)	(0,0002)	(0,0000)
t-Wert	-0,5671	-0,4169	-0,1799	0,0383	-0,7749
	Unbefristete neue Tätigkeit				
	Alle	Frauen	Männer	Ost	West
DiD	0,0023	-0,0079	0,0161	0,0198	-0,0050
Std. error	(0,0000)	(0,0001)	(0,0002)	(0,0002)	(0,0001)
t-Wert	0,3407	-1,0004	1,2674	1,5560	-0,6142

Quelle: Scientific Use File des Mikrozensus 2002, 2003

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**